© Paul Ott

# Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Stremtalstraße 19
7540 Güssing, Österreich

ARCHITEKTUR
**Pichler & Traupmann**

BAUHERRSCHAFT
**BELIG**

TRAGWERKSPLANUNG
**RWT Plus**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
**TDC ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG
**2015**

SAMMLUNG
**ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND**

PUBLIKATIONSDATUM
**22. März 2016**

**Auszeichnung Holzbaupreis Burgenland 2016**

Das gegenständliche Projekt geht von einer kompletten Neuerrichtung der Gesamtanlage aus. Von der Variante, Teile des Bestandes zu erhalten und zu adaptieren, wurde insofern Abstand genommen, da die Substanz des Bestandsobjektes zum Teil nur mit hohem Aufwand zu sanieren wäre und dennoch nicht die optimalen Funktionen für einen zeitgemäßen Betrieb leisten kann.
Im Zuge der Planung hat sich außerdem gezeigt, dass die geforderten Ausmaße der Anlagen einen ganz anderen Maßstab erzeugen, in dem Teile des Bestandes schlecht zu integrieren wären.
Funktionale Lösung:
Die Stallanlagen werden um einen zentralen Hof herum angeordnet. Dies bewirkt einerseits kurze Wege und Übersichtlichkeit von jedem Punkt des Hofes aus. Für die Mitarbeiter ist hohe Effizienz in der Bewerkstelligung der täglichen Arbeiten gewährleistet. Über ein umlaufendes Vordach können witterungsgeschützt alle Teile erreicht werden. Die Ställe greifen radial in die Umgebung und werden von Freiräumen, Luft und Sonne umspielt. Somit wird den Tieren genügend Außenraumbezug verschafft. Nach Nordwesten hin bildet der Wirtschaftstrakt einen witterungsschützenden Abschluss. Der Lehrtrakt bildet den Beginn der Anlage von der Stremtalstraße her. Hier ist auch die Reithalle als der am ehesten öffentlich zugänglichen Teil des Ensembles angeordnet.
Konstruktiver Lösungsansatz:
Im Prinzip sind 3 tektonische Ebenen artikuliert, die in den jeweiligen Materialien ihren Ausdruck finden:
• Die erdanliegenden Bauteile aus Betonelementen
• Die aufgehenden Bauteile als Holzleichtbau bzw. Holzstabkonstruktionen
• Die Dächer als Holzleimbaukonstruktion mit extensivem Gründachaufbau
Ökonomie der Lösung:
Gemäß oben angeführtem konstruktivem Lösungsansatz wird die der jeweiligen tektonischen Position angepasste und optimierte Bauweise gewählt: Beton, Holz, – jeweils dort eingesetzt, wo sie am leistungsfähigsten sind.
Ökologische und energetische Nachhaltigkeit der Lösung:
Es kommen weitgehend ressourcenschonend erzeugte und recyclingfähige Baustoffe zur Anwendung. Die Gründächer puffern im Sommer die Aufprallhitze auf die Dächer.

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

**Landwirtschaftliche Fachschule Güssing**

Das Regenwasser wird retendiert in das öffentliche Trennkanalsystem eingeleitet. Das im Zuge der Bautätigkeit anfallende Erdmaterial wird zu Geländemodellierungen verwendet. Das recyclierte Abbruchmaterial wird bei den Unterbauten der Außenanlagen wieder verwendet.
Architektonischer, gestalterischer Lösungsansatz:
Die Ställe strecken sich locker wie Finger in die umgebende Landschaft. Die Anlage erscheint eher als ein Cluster, denn als vierkanthofartiges Bollwerk. Bewusst werden die Bauten als Teile des Landschaftlichen gesehen, die sich aus den umgebenden Wiesen herausfalten und deren Dächer quasi als hochgestelzte Grasnarben in Erscheinung treten. Das Ganze ist ein locker gestreuter LANDwirtschaftsbetrieb und keine kompakte Industrieanlage. (Text: Architekt)

DATENBLATT
Architektur: Pichler & Traupmann (Christoph Pichler, Johann Traupmann)
Bauherrschaft: BELIG
Tragwerksplanung: RWT Plus (Richard Woschitz)
örtliche Bauaufsicht: TDC  ZT GmbH
Haustechnik: Die Haustechniker
Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH
Bodengutachten: Woschitz Engineering
Fotografie: Paul Ott

Generalunternehmer: Bauunternehmung Granit GmbH, Feldkirchen bei Graz
Konsulent Stallorganisation: Dipl. Ing. Breininger, Landwirtschaftskammer Steiermark
Stalleinrichtung: Planungsbüro Minichshofer, Enns

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2013
Ausführung: 2014 - 2015

Grundstücksfläche: 12.884 m²
Bruttogeschossfläche: 4.404 m²
Nutzfläche: 3.096 m²
Bebaute Fläche: 4.329 m²
Umbauter Raum: 8.300 m³

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

**Landwirtschaftliche Fachschule Güssing**

NACHHALTIGKEIT

Die Gebäude werden mittels Fernwärme geheizt und auf den großzügigen Dachflächen ist zusätzlich eine Photovolaikanlage geplant.
Es kommen weitgehend ressourcenschonend erzeugte und recyclingfähige Baustoffe zur Anwendung.
Die Gründächer puffern im Sommer die Aufprallhitze auf die Dächer. Das Regenwasser wird retendiert in das öffentliche Trennkanalsystem eingeleitet.
Das im Zuge der Bautätigkeit anfallende Erdmaterial wurde zu Geländemodellierungen verwendet. Das recyclierte Abbruchmaterial wurde bei den Unterbauten der Außenanlagen wiederverwendet.

Heizwärmebedarf: 11,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 147,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme:Fernwärme
Materialwahl:Holzbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Strobl Bau - Holzbau GmbH, Weiz

PUBLIKATIONEN

2016 architektur.aktuell 430 431
In nextroom dokumentiert:
Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

AUSZEICHNUNGEN

2016 Bauherrenpreis Nominierung
2016 Architizer A+ Award - Cat.: Institutional Higher Education & Research Facilities
2016 Holzbaupreis Burgenland - 1.Preis Kat.: Gewerbliches & landwirtschaftliches Bauwerk
2015 WOOD DESIGN BUILDING - citation award
2015 BAU.GENIAL Preis - Anerkennung
In nextroom dokumentiert:
Holzbaupreis Burgenland 2016, Auszeichnung
ZV-Bauherrenpreis 2016, Nominierung

WEITERE TEXTE

© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

**Landwirtschaftliche Fachschule Güssing**

Landwirtschaftliche Fachschule Güssing, newroom, Donnerstag, 1. September 2016

© Paul Ott

© Paul Ott

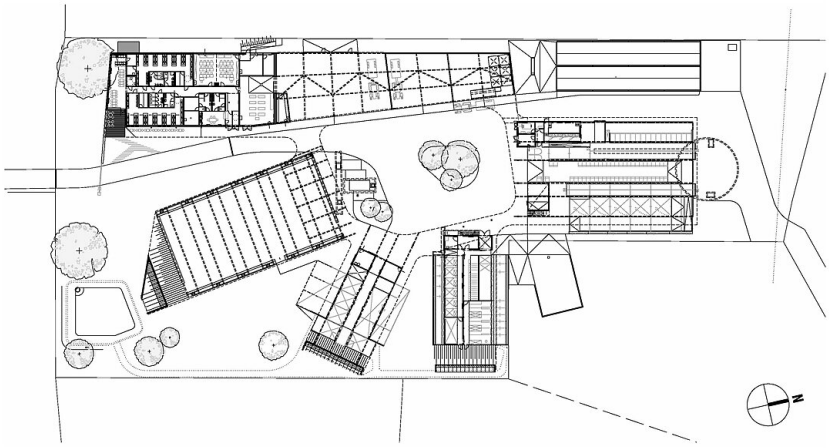
© Paul Ott

© Paul Ott

© Paul Ott

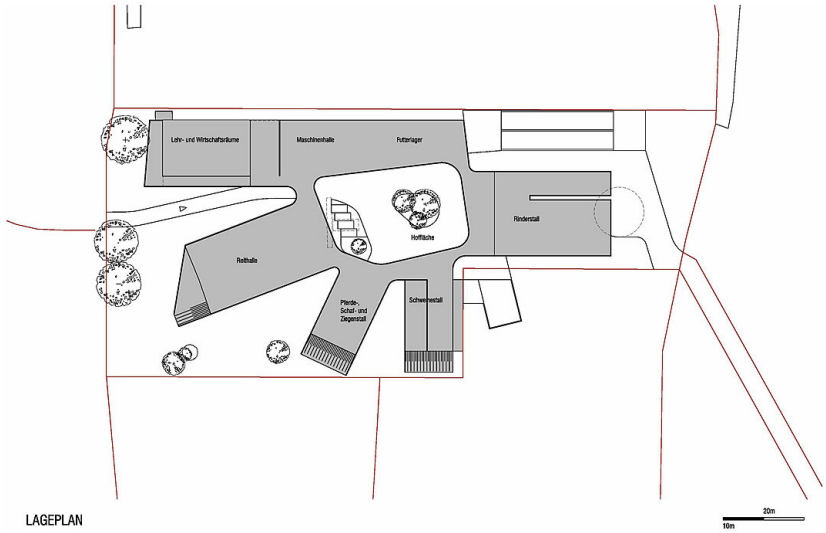
© Paul Ott

© Pichler & Traupmann

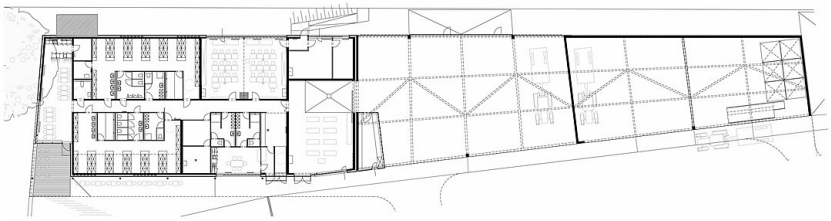


**Landwirtschaftliche Fachschule Güssing**

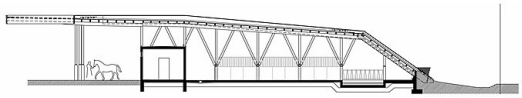
pxt_LFS guessing



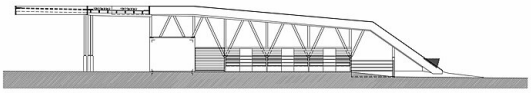

pxt_LFS guessing




pxt_LFS guessing



BT-C LÄNGSSCHNITT



BT-C SÜD

BT-C PFERDESTALL / SCHAFE-ZIEGENSTALL

**Landwirtschaftliche Fachschule Güssing**

pxt_LFS guessing